

## Auszeichnung für eine Frau der ersten Stunde

**Mathilde-Engagement-Preis:** Annelore Dölling leitet Offenen Ganztage in der Grundschule Falkstraße

■ **Herford** (nw). Annelore Dölling ist die siebte Preisträgerin, die mit dem Mathilde-Engagement-Preis des Volkshochschul(FHS)-Fördervereins geehrt wurde. Während einer Feierstunde überreichte die Fördervereinsvorsitzende Gerburg Koltzsch den schmuckreichen Preis, der alljährlich außergewöhnlichen Einsatz im Rahmen der VHS-Arbeit würdigt.

Die Preisträgerin ist die „Frau der ersten Stunde“, als vor 15 Jahren in der Grundschule Falkstraße in Trägerschaft der Volkshochschule Herford der Offene Ganztage eingeführt wurde. Erste Gratulantinnen zum Ehrenpreis war VHS-Leiterin Monika Schwidde. Die Laudatio für Annelore Dölling hielt Stefanie Müller, die VHS-Fachbereichsleiterin Offener Ganztage.



**Ehre:** Annelore Dölling bekam den Mathilde-Engagement-Preis. FOTO: G. SCHWARZE

Zur Feier der Preisverleihung waren die Schulleiterin Silke Leuchter und eine große Abordnung aus dem Kollegium der Grundschule Falkstraße gekommen. Seit dem Schuljahr 2004/05 gebe es an der Grundschule den Offenen Ganztage in VHS-Trägerschaft, blickte Stefanie Müller zurück. Seitdem sei Annelore Dölling Ganztage-Chefin an der Schule. „Ihr Engagement war von Anfang an groß. Als

Koordinatorin war sie für uns jederzeit eine verlässliche Kooperationspartnerin“, würdigt die Fachbereichsleiterin.

Um die Interessen der Kommunalpolitiker verstärkt auf das Arbeitsfeld Offener Ganztage zu lenken, hätten Annelore Dölling und weitere Ganztagekräfte nicht davor zurückgeschreckt, vor dem Rathaus zu demonstrieren. „Damals wurde ich zum Bürgermeister vorgelassen und konnte erfolgreich unsere Wünsche durchsetzen“, erinnerte sich die

Preisträgerin zufrieden während der Feierstunde.

Zu allem Lob für die Preisträgerin fügte die Schulleiterin Silke Leuchter hinzu: „Annelore Dölling kennt die Namen aller zu betreuenden Kinder.“ Unter mehreren

preiswürdigen Kandidaten hatte der entscheidende Beirat für Annelore Dölling gestimmt. Die 64-Jährige startete als Erzieherin 2004 an der Falkstraße mit 40 Kindern in zwei Gruppen, drei Fachkräften auf 400 Euro-Basis und einer Ein-Euro-Kraft in der Küche. Heute koordiniert die Offene-Ganztage-Teamleitung 185 Kinder in sieben Ganztageklassen und vier additiven Klassen, vierzehn pädagogische Fachkräfte, zwei Praktikantinnen und drei Küchenkräfte.

## Förderverein unterstützt die Volkshochschule

**Hauptversammlung:** Vorbereitung für die „Lange Nacht der VHS“ im September

■ **Herford** (gis). Die Volkshochschule (VHS) im Kreis Herford besitzt mit ihrem Förderverein weiterhin eine verlässliche Unterstützung. Gerburg Koltzsch bleibt für die kommenden zwei Jahre Vorsitzende des Fördervereins. Während der Hauptversammlung in der VHS am Münsterkirchplatz standen Vorstandswahlen, Resümees und Ausblicke auf die kommenden Monate an.

Die Wahlen brachten im geschäftsführenden Vorstand keine Neuerungen: Auch der stellvertretende Vorsitzende Thorsten Luer wurde einstimmig in seinem Amt bestätigt. Geschäftsführerin bleibt Regina Föste, Schriftführerin ist nach wie vor Christel Sturm. Vor der nächsten Hauptversammlung werden Ulrike Koebke und Christa Knöner die Kasse prüfen.

Der Förderverein der Volkshochschule im Kreis Herford (VHS) besteht seit 18 Jahren als gemeinnütziger Verein. Sein Sinn und Zweck ist es, das

breit gefächerte Bildungsangebot weiter zu unterstützen und besondere Projekte umzusetzen.

Ein VHS-Imagefilm konnte durch die Unterstützung des Fördervereins im Jahr 2018 gedreht werden. „Der macht in den Lichtspielhäusern des Kreises sowie im Universum Bünde Werbung für unsere vielfältigen Lernangebote“, freut sich Monika Schwidde, Leiterin der Volkshochschule. Permanent ermöglicht der Förderverein Jahr für Jahr, dass Veranstaltungen der politischen Bildung entgeltfrei stattfinden können.

Für die „Lange Nacht der Volkshochschulen“ am 20. September dieses Jahres steht der Verein in den Startlöchern, in Kooperation der VHS Besonderes zu bieten. „Zur langen VHS-Nacht einen prominenten Gast nach Herford an den Münsterkirchplatz zu holen, könnte ein attraktiver und wirkungsvoller Anziehungspunkt sein“, überlegte Gerburg Koltzsch.



**Hauptversammlung:** Monika Schwidde (v.l.), Thorsten Luer, Regina Föste, Christel Sturm, Gerburg Koltzsch, Ulrike Koebke, Elisabeth Hoffmann-Gallhoff, Elke Sothm, Justin McCarthy. FOTO: G. SCHWARZE

## Auf der Sonnenseite des Lesens

**Renovierung:** Die Arbeiten sind auf der Zielgeraden, in einer Woche wird die Stadtbibliothek wiedereröffnet. Neben schickem Interieur und neuer Technik dürfen sich die Kunden auch auf neue Zeiten freuen

Von Eike J. Horstmann

■ **Herford.** Wie die Bibliothek seiner Schülerzeit aussah, hat Tim Kähler noch ziemlich genau vor Augen. „Ich habe da mit meiner Stempelkarte in der Schlange gestanden“, erinnert sich Herfords Bürgermeister. „Und wenn ich Glück hatte, habe ich dann auch tatsächlich das Buch bekommen, das ich haben wollte.“ Mit dieser „miefigen Bibliothek aus ganz, ganz alten Zeiten“ hat die frisch renovierte Stadtbibliothek absolut gar nichts mehr zu tun – wovon sich Kähler eine Woche vor der feierlichen Wiedereröffnung selbst vor Ort ein Bild machte.

Noch ist die Baustelle nicht ganz verschwunden. Hinter dem Service-Point steht noch eine Leiter, die Kinderbibliothek dient noch als Stuhl- und Materiallager und viele der Regale sind noch leer. Und doch ist der erste, gemeinhin entscheidende Eindruck des komplett umgestalteten Erdgeschosses ein absolut positiver.

Das zentrale „Multifunktionsmöbel“ ist installiert und funktionsfähig und die zur neuen Sonnenseite der Bibliothek, der Fensterfront zum Linnenbauerplatz, ausgerichteten Sitzmöbel laden bereits zum Lesen ein. „Schick!“, lautet entsprechend der spontane Kommentar des Bürgermeisters, nachdem er die neuen Räume betreten und sich einen ersten Überblick verschafft hatte – sehr zur Freude von Andreas Kornacki.

**»Wir haben hier eine unglaubliche Qualität geschaffen«**

„Diese Reaktion fasst es sehr gut zusammen“, sagt der Geschäftsführer der Kultur Herford gGmbH. Nicht nur das Entrée, sondern das gesamte Erdgeschoss sei viel moderner und aufgeräumter geworden. „Wir haben hier eine unglaubliche Qualität geschaffen“, sagt Kornacki. Die soll sich für die Kunden vor allem in der Beratung durch die zwölf Mitarbeiter der Bibliothek niederschlagen. Denn dafür sollen sie durch die moderne Technik erheblich mehr Zeit haben: Die Rückgabe der Medien erfolgt binnen weniger Sekunden vollautomatisch über das zentrale Multifunktionsmöbel oder durch den Rückgabeautomaten am Eingang, auch die vorbestellten Bücher können per Selbstbedienung aus dem Re-



**Fehlen nur noch die Leser:** Nach den Umbauarbeiten kann die Aufenthaltsqualität in der Stadtbibliothek durchaus mit der des Linnenbauerplatzes auf der anderen Seite der Fensterfront mithalten. FOTOS: EIKE J. HORSTMANN



**Automatisch:** Die Rückgabe am Eingangsbereich.



**Funktioniert:** Petra Beck (v.l.), Andreas Kornacki und Tim Kähler testen das neue Multifunktionsmöbel, das Herzstück der Bibliothek.



**In Arbeit:** Am Service-Point wird noch gewerkelt.

gel genommen und ausgeliehen werden. „Wir werden in den ersten Wochen sicherlich noch einige Zeit dafür aufwenden, Kunden die Technik zu erläutern und Schwellen-ängste abzubauen“, sagt die Leiterin der Stadtbibliothek, Petra Beck. Danach könnten die Mitarbeiter aber deutlich

mehr als früher mit ihrem Wissen über Bücher und Literatur helfen.

Dafür werden ab kommenden Woche auch die Öffnungszeiten erweitert: Samstags hat die Stadtbibliothek zukünftig bis 14 und nicht wie bislang bis 13 Uhr geöffnet. „Diese Stunde mehr tut gut“, sagt An-

dreas Kornacki. „Viele Leute sind dann ohnehin in der Stadt und können dann die Angebote der Bibliothek nutzen.“ Zugleich sei dies auch ein Zeichen dafür, dass durch die Modernisierungen nicht am Personal gespart, sondern in die Servicequalität investiert worden sei.

Investiert wurden in den Umbau der Stadtbibliothek sowie der ebenfalls im Erdgeschoss des Erich-Gutenberg-Hauses befindlichen Theaterkasse insgesamt 430.000 Euro, davon 150.000 Euro vom Land NRW und 280.000 Euro von der Stadt Herford. „Das ist eine Bestätigung für die gute Position der Bibliothek in dieser Stadt“, lobt Kornacki. Und die sei auch räumlich zu verstehen: „Ein so zentraler und jetzt auch moderner Standort – besser geht es eigentlich gar nicht.“

◆ Vor der feierlichen Eröffnung am Dienstag, 5. März, um 11.30 Uhr bleibt die Stadtbibliothek am Freitag, 1., und Samstag, 2. März, geschlossen. In dieser Zeit werden die verbliebenen Provisorien der Umbauphase zurückgebaut.

### Deutlich mehr Bücher entliehen

◆ Mehr Nutzer, mehr Veranstaltungen und etwas rückläufige Ausleihen: Die Stadtbibliothek Herford hat kurz vor ihrer Neueröffnung die Leistungszahlen für das vergangene Jahr vorgelegt. ◆ 4.388 Aktive Nutzer werden derzeit gezählt. „Das

sind diejenigen mit einem Bibliotheksausweis, die im vergangenen Jahr mindestens eine Ausleihe getätigt hatten“, erläutert Bibliotheksleiterin Petra Beck.

◆ Insgesamt wurden 258.938 Medien entliehen (-1,9% im Vergleich zu 2017), davon allein 126.621

Bücher (+4,8%).

◆ 2018 fanden 61 Veranstaltungen und 67 Führungen statt.

◆ Ein deutliches Plus wurde bei den Neuanmeldungen verzeichnet (1.185, +18,7%). „Das ist schon ein tolles Ergebnis“, freut sich Beck. (he)

## Collagen aus Zeitungspapier und Fundsachen

**Elsbach-Haus:** In einer Doppelausstellung zeigen zwei Künstlerinnen ihre Collagen. Einige davon sehen einfach nur gut aus, andere haben einen politischen Hintergrund und sollen Denkanstöße geben

■ **Herford** (bea). Die meisten Collagen, die heute im Elsbach-Haus zu sehen sind, beschäftigen sich mit politischen Themen wie der Flüchtlingsbewegung oder dem Klimawandel. Ab 19.30 Uhr beginnt die Doppelausstellung von Annette Hüdepohl und Christiane Palm-Hoffmeister. Palm-Hoffmeister liest außerdem einige ihrer Gedichte und Texte vor. Die beiden Künstlerinnen haben sich während eines Collagekurses in einer Internationalen Sommerakademie in Ostfriesland kennengelernt. „Unsere Arbeiten haben eine Menge Berührungspunkte. Nach dem Kurs haben wir aber weiterhin unabhängig voneinander gearbeitet“, sagt Palm-Hoffmeister. Der Kontakt zwischen den beiden blieb bestehen. „Als ich Annette hier



**Doppelausstellung:** Annette Hüdepohl und Christiane Palm-Hoffmeister zeigen ihre Collagen im Elsbach-Haus. Die Arbeit links besteht aus chinesischen Zeitungsausschnitten. FOTO: BERIWAN ALI

in Herford besucht habe, hat sie mir vom Elsbach-Haus und der Buchhandlung von Dirk Strehl erzählt“, sagt Palm-Hoffmeister. Die Geschichte

des Elsbach-Hauses habe ihr so sehr gefallen, dass die beiden beschlossen haben, dort ihre Ausstellung zu machen.

Das Haus gehörte in der Ver-

gangenheit der jüdischen Familie Elsbach, bis diese ihre Anteile 1938 verkaufen musste. Christiane Palm-Hoffmeister hat Psychologie studiert und war 30 Jahre in ihrem Beruf tätig, bevor sie Kabarettistin, Schriftstellerin und Künstlerin wurde. Ihr Vater war zur Zeit des Nationalsozialismus Richter, persönlich kannte sie ihn nicht, sie habe ihn nur rund sechs Mal in ihrem Leben gesehen, erzählt sie.

In ihrem neusten Buch „Ende gut. Alles!“ recherchierte sie, in wie weit ihr Vater an den Verbrechen der Nationalsozialisten beteiligt war. Sie lebt im niedersächsischen Syke in einem historischen Gebäude, das in der Vergangenheit einmal von Dirk Strehl besucht worden war. „Die Verbindung zwischen mir und Dirk

Strehl war gleich da“, sagt Palm-Hoffmeister.

„Wir sind politisch und weltanschaulich auf einer Wellenlänge“, erzählt Annette Hüdepohl zu ihrer Freundschaft mit Palm-Hoffmeister. Hüdepohl war Sozialpädagogin, bis sie in Rente ging und lebt seit 14 Jahren in Herford. „Ich hatte schon immer einen Hang zur Kunst. Mein Anliegen ist neben der Suche nach Schönheit den Leuten auch Denkanstöße über unsere Welt zu geben“, sagt Hüdepohl. Beide Künstlerinnen fertigen ihre Collagen zu meist aus Zeitungspapier und Fundsachen an, zum Beispiel einem alten chinesischen Fächer oder einem ausgemusterten Mobiltelefon. Auch Zeitungsartikel aus unterschiedlichen Ländern sind häufig Bestandteil ihrer Arbeiten.